

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Böschungen von 60° bis 80° nachgewiesen worden. Selbst vor dem nur wenig in den See vorgeschobenen Traundelta beträgt die Böschung 23 Prozent. Dagegen ist der Boden des Sees wie bei allen großen Alpenseen recht gleichmäßig eben, eine weite „Schwebfläche“. Die größte Tiefe liegt zwischen Sechserkogel und dem Hundsort und erreicht 125 m²⁰). Durch den nördlichen Teil zieht eine Moräne vom Gosauhals zum Rottenbach, dann folgt noch ein kleines seichtes Becken (39 m tief), in welches das Delta des Glambaches vorspringt. Lorenz von Liburnau hat den physikalischen und thermischen Eigenschaften des Sees eine eingehende Studie gewidmet²¹), der wir beispielsweise entnehmen, daß die Durchsichtigkeit des Wassers im Winter am größten ist, wenn der See fast smaragdgrün erscheint, während im Sommer Regen und Schmelzwasser die Farbe in oliv- und graugrün verändern. Seine Auffassung über die Entstehung des Sees aus tektonischen Ursachen muß aber um so lebhafter bestritten werden, als gerade hier die Zeugen glazialer Konfluenz als Erosionsformen im Längs- und Querprofil in überraschender Deutlichkeit erhalten blieben.

Die Seen der Hochfläche selbst sind alle klein. Am bemerkenswertesten ist der Höllsee, der in einer Zerrüttungszone liegt, welche sich als Mulde im Karstplateau „auf dem Stein“ erkennen läßt. Es ist ein abflußloses, glazial bearbeitetes Becken, das wie eine grüne Insel im Karst liegt. Die Eismassen flossen nach Südosten ab und haben dort den Riegel stark erniedrigt und glatt geschliffen.